



Sauber schwaden in jede Richtung

überreicht durch:



KUHN Maschinen-Vertrieb GmbH

Schopsdorfer Industriestraße 14

39291 Genthin

Tel.: 039225-9600

Sauber schwaden in jede Richtung

Bandschwader erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Die Gründe sind **saubereres Futter**, mehr Möglichkeiten bei der Schwadablage und bessere Schwade. Für uns Gründe, den **Kuhn Merge Maxx 952** mal genauer anzuschauen.



Der Bandschwader Merge Maxx von Kuhn recht maximal 9,50 m Gras zu einem Schwad zusammen. Er kann rechts, links oder in der Mitte ablegen.

Wenn es nach Gerhard Bauer geht, würde es wahrscheinlich nur Bandschwader geben. Der Landwirt aus dem niederbayerischen Hohenwart ist so begeistert, dass er schon den zweiten Kuhn Bandschwader hat. Und weil er so begeistert ist, war er einer der ersten, die den neuen Kuhn Merge Maxx 952 gekauft haben. Und den wollte der Landwirt hauptsächlich, weil es ihn mit ISOBUS-Steuerung gibt.

Das erste Modell hat der Milchviehhalter schon 2019 bekommen. Das Nachfolgemodell kam dann 2025 auf den Hof. Die Gründe für den Bandschwader waren im Anfang die Futterqualität.

So hat Bauer festgestellt, dass mit dem Bandschwader die berühmten Güllewürste durch die streifenförmige Gülleausbringung mit dem Bandschwader nicht ins Futter gelangen, da es nicht über den Boden gereicht wird. Der zweite Grund

AUF DEN PUNKT

- Kuhn hat die Bandschwader Merge Maxx überarbeitet und verbessert.
- Neu ist die ISOBUS-Steuerung, die eine komfortable Bedienung aus der Kabine heraus erlaubt.
- Die Ablage rechts, links oder in der Mitte, erlaubt viel Varianten der Schwadformung.



war dann das Ackerfutter. Hier hatte er beim klassischen Schwader immer wieder Steine im Schwad, was den Häckslerfahrer natürlich weniger freute. Durch die Aufnahme mit der Pick-up und dem Transport mit dem Band findet der Landwirt mittlerweile kaum noch Steine im Futter.

Schwader der vielen Möglichkeiten

Am meisten begeistert den Landwirt aber die Möglichkeit Schwaden zu ziehen, wie er will. Er kann nach rechts, nach links und in die Mitte schwaden. Und er kann mehrere Schwaden zu einem formen ohne das Futter über den Boden zu rechen. Das begeistert auch die Häckslerfahrer, die nun unabhängig vom Aufwuchs schöne große Schwaden vorfinden. Positiv dabei: Die Schwaden sind schön locker und nicht verdreht.

Wir waren im September auf dem Betrieb von Gerhard Bauer. Der Aufwuchs wäre mengenmäßig noch nicht zum silie-



Angehängt wird der Bandschwader in den Unterlenkern. Die Ölversorgung erfolgt über die LoadSensing Hydraulik und die vier Zapfwellenpumpen.



In Transportstellung sieht man schön, dass die Pick-up über große Gleitkufen in der Tiefe geführt wird.

ren gewesen, aber vom Alter. Die lange Trockenheit ließ die Wiesen nur langsam und mit wenig Menge wachsen. Um die Qualität des Futters zu erhalten, hat sich Gerhard Bauer für einen Schröpfschnitt entschieden. Gute Qualität, aber geringe Futtermenge, das ist eine Aufgabe wie für den Merge Maxx gemacht.

Mehrmals fahren für einen Schwad

Gerhard Bauer schwadet bei wenig Aufwuchs gerne mindestens drei Arbeitsbreiten zu einem Schwad zusammen. Dafür ist es praktisch, dass der Merge Maxx sowohl nach links, als auch nach rechts schwaden kann und der Landwirt beim Fahren völlig unabhängig ist. Meist schwadet Gerhard Bauer zwei Arbeitsbreiten nach innen und wählt den Abstand so, dass nach dem Umstellen auf Mittenschwad, die beiden schon abgelegten Schwade von außen noch sauber aufgenommen werden. Dann sind fast 26 m Futter auf einem

Schwad. Liegt noch weniger Futter können auch fünf Bahnen zu einem Schwad geformt werden. Dann kann der Häcksler das Futter von über 40 m Breite auf einmal häckseln.

So gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten die Schwadgröße an den Aufwuchs anzupassen. Es lassen sich auch zwei kleine Schwaden mit dem Merge Maxx als Nachtschwaden für die Heuernte ablegen. Dabei können die Schwaden beide außen abgelegt werden oder beide Schwad liegen links oder rechts vom Band. Optional gibt es ein Schwadtuch für die Seitenablage. Es wird rechts oder links montiert und ist besonders bei der Heuernte zu empfehlen, um schöne Seitenschwade zubekommen.

Merge Maxx 952

Der Merge Maxx bietet also viele Möglichkeiten. Die Idee, das Futter mit einer Pick-up aufzunehmen, ist nicht neu und spielt vor allem in Regionen mit viel Luzerne

eine große Rolle, um die Bröckelverluste gering zu halten. Die viele Technik macht die Bandschwader teurer als die klassischen Kreiselschwader. Trotz geringerer Arbeitsbreite im Vergleich mit Vier- oder Sechskreiselschwadern, soll die Schlagkraft dank höherer Fahrgeschwindigkeit bis 20 km/h vergleichbar sein. Die Vorteile und Möglichkeiten überzeugen trotz höherem Preis immer mehr Landwirte. Das Futter wird beim Merge Maxx 952 mit zwei Pick-ups mit einer Breite von 3,75 m aufgenommen. Die Pick-up und Band lassen sich um bis zu 1,10 verschieben, so entsteht ein Abstand in der Mitte von maximal 2,20 m. So breit kann dann der Mittenschwad maximal werden. Das Verschieben funktioniert hydraulisch und lässt sich vom Terminal aus steuern.

Bei der Pick-up sorgen fünf Reihen geköpfte Zinken für die Aufnahme des Futters. Durch die Kröpfung der Zinken können sie jetzt das Futter noch schonen-



Die Pick-up-Zinken lassen sich jetzt leichter wechseln als beim Vorgänger. Das Futter gleitet über den Kunststoffrechen auf das Förderband.



Der Aufbau ist vergleichsweise simpel. Die Pick-up fördert das Futter auf das Band. Eine Rolle und der Deflektor sorgen möglichst wenig Verluste.



Sind die Seitenteile zusammengeschoben, wird das Futter von einem Band auf das nächste übergeben und seitlich links oder rechts abgelegt.



Auseinandergeschoben kann in der Mitte ein Schwad bis 2,20 m Breite abgelegt werden. Schmalere Schwade gehen zu lasten der Arbeitsbreite.

der aufnehmen. Gleichzeitig wird die Kurvenbahn weniger belastet und die verschleißgefährdeten Bereiche der Kurvenbahn sind jetzt aus Hardox-Stahl. Das soll für eine deutlich längere Lebensdauer sorgen. Auch die Wartung wurde verbessert und mögliche Reparaturen sind jetzt leichter möglich.

Viele Pressen haben mittlerweile eine Niederhalterrolle, allerdings verfügt der Merge Maxx neben dieser Rolle, die über dem Schwad läuft, noch über ein so ge-

nanntes Windguard. Dieses Leitblech lässt sich jetzt hydraulisch verstellen, um das Futter optimal über den Rechen der Pick-up auf das Förderband zu fördern. Die Übergabe wurde nochmals vergrößert und das Förderband so abgedichtet, dass sich möglichst wenig Futter oder auch Erde unter dem Band ansammeln können.

Die Pick-up vom Merge Maxx wird hydraulisch entlastet und über Gleitkufen über der Grasnarbe geführt. Das hat bei unserem Einsatz gut funktioniert.

Die Tiefenführung und Entlastung lassen bei der ISOBUS-Maschine bequem über das Terminal einstellen. Bei der Maschine ohne ISOBUS erfolgt die Verstellung mechanisch und über Federn. Die Aufnahmeeinheit pendelt für eine gute Bodenadaptation um 10 Grad zu jeder Seite. Um Bodenwellen gut auszugleichen, kann die Pick-up um 30 cm aufsteigen und um 20 cm absinken.

Der Antrieb der beiden Pick-up und Bänder erfolgt über vier Hydraulikmotoren, die



1 Hier werden mehrere Schwaden übereinander gelegt. Das geht ohne große Futterverschmutzung, da das Futter nicht über den Boden gereicht wird.

2 Am Vorgewende heben die Bänder V-förmig an und der Schwader läuft nur auf dem Fahrwerk mit 500/45-R-22.5er Räder.

3 Die Bedienung erfolgt über das ISOBUS-Terminal. Vorteilhaft für eine ergonomische Bedienung ist ein Joystick, auf dem sich die wichtigsten Funktionen bedienen lassen.

4 Zum Transport faltet der Merge Maxx auf 3,00 m zusammen und lässt sich flott zum nächsten Feld fahren.



über die Zapfwelle angetrieben werden. Einen Ölkühler sucht man beim Merge Maxx vergebens: Der Grund ist einfach, die Entwickler nutzen den Rahmen als Hydrauliköltank und haben gleichzeitig ausreichend Kühlfläche, die obendrein nicht verdreckt.

Die Drehzahlen werden im Terminal eingestellt. Zusätzlich gibt es drei Automatik-Modi, bei denen die Fahrgeschwindigkeit die Drehzahlen verändert. Dieses entlastet den Fahrer und sorgt für gleichmäßige Schwade auch in Kurven und Ecken. Wir sind gerne im Automatikmodus gefahren, da man sich so um die Geschwindigkeit der Pick-up keine Gedanken mehr machen muss und die Schwader immer schön gleichmäßig sind.

Mit Sammelfunktion

Prima ist auch die Sammelfunktion: Hier läuft die Pick-up weiter, aber das Band bleibt stehen. So lassen sich zum Beispiel die Ecken oder Stellen, die aus Versehen mal liegen geblieben sind, aufsammeln. Im Anschluss fährt man zu einem Schwad und legt das Futter nach dem Einschalten der Bänder darüber ab. Am Vorgewende

heben die Seiten v-förmig aus. Wie weit lässt sich einstellen, je nach dem wie große die Schwaden geworden sind. Es lässt sich auch nur eine Seite zum Schwaden absenken, falls nötig.

Bedienung über ISOBUS

Durch die Nutzung von ISOBUS und der Load-Sensing-Hydraulik ist die Bedienung des Merge Maxx deutlich komfortabler geworden. Fast alles lässt sich am Rechner einstellen. Angefangen von der Drehrichtung der Bänder, über die Einstellung der Arbeitshöhe und des Windguard. Auch die

Feinjustierung der Drehzahlen von Pick-up und der Förderbänder lässt sich hier leicht vornehmen.

Ein Muss ist unserer Meinung die Bedienung über einen Joystick. Wir konnten den Joystick vom John Deere 6155 R nutzen. Das macht die Arbeit deutlich komfortabler, da der Fahrer nicht umgreifen muss. Ein weiterer Vorteil der ISOBUS-Bedienung. Die Bedienung des Merge Maxx hat man schnell erlernt, dazu trägt auch die schöne grafische Oberfläche auf dem Terminal bei. Etwas umdenken erfordert das Schwaden selbst. Hier gibt es viele Möglichkeiten, wie das Wegräumen von Feldrand oder Hängen, dem Freiräumen des Vorgewende, um möglichst wenig Futter zu überfahren, bis hin zum zusammenlegen von mehreren Schwaden.

Uns hat die Arbeit mit dem Merge Maxx 952 gefallen. Hat man sich eingefuchst, klappt das Schwaden prima. Das Futter, auch relativ feines, wird sauber aufgenommen und mit den Förderbändern zum Schwad gebracht. Dort wird es locker abgelegt und kann noch nachtrocknen. Das erfreut auch den Häckslerfahrer, der große homogene Schwade aufnehmen kann. ●



Bernd Feuerborn
 Redakteur Landtechnik
bernd.feuerborn@agrarteheute.com

Überblick Kuhn Merge Maxx 952

Lob + Tadel

- sauberes Futter und weniger Steine im Schwad
- viele Möglichkeiten der Schwadlage
- mehrere kleine Schwaden lassen sich zu einem großen formen
- leichte Bedienung und Einstellung über ISOBUS
- ➖ komplexere Bauweise im Vergleich mit einem Vierkreisschwader
- ➖ höhere Anschaffungskosten

Mindesteinsatz 913 ha/Jahr

$$ME = \frac{fK}{ÜV - vK} = \frac{10.039 \text{ €/Jahr}}{15 \text{ €/ha} - 4 \text{ €/ha}} = 913 \text{ ha/Jahr}$$

Erklärung

ME	Mindesteinsatz
fK	feste Kosten: 10.039 €/Jahr (= 10 % vom Kaufpreis)
vK	variable Kosten: 4 €/ha (Verschleiß, Wartung)
ÜV	Leihsatz: 15 €/ha

Technische Daten

Hersteller	Kuhn
Typ	Merge Maxx 952
Art	Bandschwader
Futteraufnahmebreite	7,50 bis 9,50 m
Arbeitsbreite Mittelablage	8,20 bis 9,50 m
Arbeitsbreite Seitenablage	8,80 m (mit Schwad)
Breite Mittenschwad	bis 2,20 m
Breite Seitenschwad	1,00 bis 1,50 m
Höhenführung der Pick-up	über Gleitkufen
Entlastung der Pick-up	hydraulisch
Anbau	in den Unterlenkern
Größe der Räder	500/45 R 22.5
Bedienung	über ISOBUS-Terminal
Notwendige Hydraulik	Load-Sensing-Hydraulik
Zapfwelldrehzahl	1.000 U/min (750 U/min)*
Gewicht	ca. 5.000 kg
Preis	100.395 Euro

Quelle: Herstellerangaben, * = Option, Preis laut Liste ohne MwSt.

@agrarteheute www.agrarteheute.com, Ausgabe 04/2026